

Gefängnisstrafen sind selten

Strafverteidiger Schenkel sagt:
„Exhibitionisten sind ganz normale Menschen“

Immer wieder landen Exhibitionisten vor Gericht. Dazu ein Gespräch mit dem Bochumer Anwalt und Strafverteidiger **Egbert Schenkel**.

Sie haben selbst Exhibitionisten verteidigt. Wie würden Sie diese Menschen beschreiben?

Egbert Schenkel: Als ganz normal – von der Art und vom Äußeren. Bei meinen letzten beiden Fällen handelt es sich zum Beispiel um einen Mann, der sich sehr im caritativen Bereich engagiert hat, indem er im Ruhrgebiet in einer Suppenküche geholfen hat. Der andere war ein Rentner, unterwegs in ganz Deutschland. Er war in Schwimmbädern aktiv, hat sich vor Jungs entblößt.

Mit was für einer Strafe müssen Exhibitionisten rechnen?

Schenkel: Nur in den seltensten Fällen mit einer Gefängnisstrafe. Die Straftat wird als Vergehen, nicht als Verbrechen verfolgt und jeweils mit einer Höchststrafe von bis zu einem Jahr geahndet.

Laut Strafgesetzbuch werden exhibitionistische Handlungen nur auf Antrag verfolgt – es sei denn, es ist ein öffentliches Interesse an der Strafverfolgung vorhanden. Welche Fälle sind damit gemeint?

Schenkel: Ein öffentliches Interesse kann vor allem bei den sogenannten Flitzern unterstellt werden. Wenn etwa einer nackt vor 60 000 Zuschauern durchs Stadion läuft.

Der bekennende Exhibitionist Alfred Esser fordert, die Taten als Ordnungswidrigkeiten anzusehen. Sehen Sie das ähnlich?

Schenkel: Nein, vor allem deshalb nicht, weil man mit Ordnungswidrigkeiten schwerer etwas gegen Wiederholungstäter unternehmen kann. Denen kann man besser mit einer Strafnorm begegnen. Stellen Sie sich mal einen Millionär vor: Der hat so viel Geld, dass



Egbert Schenkel hat Exhibitionisten verteidigt. Foto: WAZ, Korte

er dann ständig die Hose runterlassen könnte.

Würden Sie sagen, dass die Menschen heute entspannter mit Exhibitionisten umgehen als noch vor einigen Jahren?

Schenkel: Ich denke, dass tatsächlich ein lockererer Umgang eingetreten ist. Durch die Aufklärung und durch freizügigeres Fernsehen. **kisi**